Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

10 (1.2.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 10. Samstag den 1. Februar 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Jestetten. [Straßenraub und Fahndung.] Am 23. d. M., Abends 5 Uhr, wurde der Handlungsreisende Johann Friedrich Müller aus Meuselbach, im Königreich Sachsen, in dem Walde Hard zwischen Riedlingen und Balm von 2 Männern angefallen und seiner Baarschaft bestehend in 16 bis 20 fl. so wie zweier silbernen Taschenuhren beraubt.

Der eine der Männer soll circa 40 Jahre, der andere bedeutend jünger seyn, beide Kappen ohne Schilde und tuchene Jacken getragen haben.

Das Geld soll in 2 Brabanterthalern und das übrige meistens in schweizerischen 4 und 5 Batzen-Stücken bestanden haben.

Die eine der Uhren war von mittlerer Größe, ziemlich flach mit stehenden Rippen am Rande, sie hatte ein Zifferblatt mit arabischen Zahlen und inwendig die Zahl 597, auf dem Stocke die Ziffer 3; an ihr befand sich eine Sicherheitsschnur, an welcher 2 mit böhmischen Steinen eingelegte Schlüssel hiengen.

Die andre Uhr war kleiner aber dicker, hatte römische Zahlen auf dem Zifferblatte und war am Rande emaillirt, an ihr befand sich ein grünes Band mit einem Uhrschlüssel.

Näher können zur Zeit Personen und Sache nicht beschrieben werden, da uns blos die Polizeidirection in Schaffhausen von vorstehendem Verbrechen die Anzeige erstattete und wir den Beraubten noch nicht einvernehmen konnten.

Wir bringen dies zum Behufe der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Jestetten den 27. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) St. Blasien. [Bekanntmachung.] Da die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh in der Schwand, Bürgermeisterei Urberg, aufgehört hat, so wird die Stall- und Ortssperre aufgehoben

St. Blasien den 25. Jänner 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) Breisach. [Conscriptionspflichtige.] Jakob Friedrich Rümmele von Ihringen Loos Nro. 67 und Karl August Bilger von Breisach L. N. 49 sind sowohl von der Loosziehung für die ordentliche Conscription pro 1840 als auch von der Assentirung ausgeblieben.

Da nun beide durch ihre Loosnummern zum activen Militärdienst berufen worden, und ihr Aufenthalt unbekannt ist, so werden sie hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier um so gewisser zu stellen und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie sonst der Refraktion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe würden verfällt werden.

Breisach den 23. Jänner 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Schopfheim. [Conscriptionspflichtiger.] Gallus Frisch von Neuenweg ist bei der heute dahier vorgenommenen Rekrutenaushebung ungehorsam ausgeblieben.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als er sonst als Refraktair behandelt und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt würde.

Schopfheim den 11. Jänner 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Freiburg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der heute vollendeten Rekrutenaushebung pro 1840 sind unerlaubt ausgeblieben:

Loos Nro. 95 Paul Hug von Staig;
— 266 Wilhelm Herrmann Ludwig Engler von Mengen;
— 268 Andreas Braun von St. Peter.

Dieselben werden hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser zu stellen, als sie sonst der Refraction schuldig erklärt, und gegen sie die gesetzliche Geldstrafe und den Verlust ihres Bürgerrechts erkannt würde.

Freiburg den 21. Jänner 1840.

Großh. Landamt.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung.] Der conscriptionspflichtige Valentin Bohner von Beierkheim ist bei der heute stattgehabten Recrutenaushebung nicht erschienen. Da er durch das Loos zum Activdienst bestimmt ist, so wird er hiermit aufgefordert, sich längstens bis zum 31. März d. J. bei diesseitiger Behörde zu stellen, widrigenfalls er als Refractair betrachtet und nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird.

Karlsruhe den 13. Jänner 1840.

Großh. Landamt.

(3) Emmendingen. [Aufforderung.] Der pro 1840 mit Loos Nro. 89 conscriptionspflichtige Georg Jakob Breisacher von Theningen ist bei der stattgehabten Rekrutenaushebung unerlaubt ausgeblieben.

Derselbe wird daher aufgefordert sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, indem er sonst als Refractair angesehen und gegen ihn nach dem Gesetz vom 5. October 1820 und §. 58 des Conscriptionsgesetzes verfahren werden würde.

Emmendingen den 10. Januar 1840.

Großh. Oberamt.

(1) Lörrach. [Aufforderung.] Georg Fr. Blüß von Schallbach, welcher nach seiner Loosnummer zum Eintritt unter das Militär bestimmt und bei der am 15. d. M. stattgehabten Rekrutenaushebung nicht erschienen ist, wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei diesseitiger Behörde zu stellen, widrigenfalls er der Refraction für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt wird.

Lörrach den 24. Januar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen. In dem

Bezirksamt Kenzingen.

(1) Dem Schiffer Achaz Maurer von Niederhausen wurden aus der Küche seiner Behausung entwendet:

2 Standen mit Schweinefett, circa 50 Pfund, Werth 20 fl.

4 Stücke Zinnteller und

1 Platte von Zinn, Werth 5 fl.

Die zwei Standen, die Zinnplatte, und zwei der entwendeten Teller sind mit den Buchstaben A. M. bezeichnet.

---

(1) Ladenburg. [Präclusivbescheid.] Nachdem keinerlei Ansprüche auf den zwischen der Großh. Domänenverwaltung Mannheim und den zehntpflichtigen Güternbesitzern von Heddesheim abgelösten Zehnten bisher angemeldet worden, werden alle jene, denen solche zustehen möchten, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Ladenburg, den 24. Jänner 1840.

Großh. Bezirksamt.

Kuenzer.

(1) Ettenheim. [Bürgermeisterwahl.] Bei der heute stattgehabten Bürgermeisterwahl zu Kippenheimweiler wurde der bisherige Bürgermeister Andreas Fleig, abermals als solcher beinahe einstimmig erwählt, sofort die Wahl von Staatswegen bestätigt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Ettenheim den 18. Januar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Gantkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Landamt Freiburg.

(2) An Gerber Kaspar Frei von Kirchzarten auf

Freitag den 21. Februar 1840, früh 8 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.

Bezirksamt Lörrach.

(1) An den Fabrikarbeiter Jakob Meier von Binzen auf

Mitwoch den 12. Februar,

Morgens 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Müllheim.

(3) An die Verlassenschaft des Mathias Weis von Kaltenbach, auf

Donnerstag den 13. Februar d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

---

(2) Säckingen. [Ganterkenntniß.] Gegen Schustermeister Friedolin Wunderle von Wallbach haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 7. Februar d. J.

Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Kanzlei angeordnet, wobei alle jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In dieser Tagfahrt wird zugleich ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden und es sollen in Bezug auf einen etwa zu Stande kommenden Borgvergleich und auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrzahl der erschienenen Gläubiger beistimmend angesehen werden.

Säckingen den 20. Januar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Schey.

(2) Kenzingen. [Schuldenliquidation.] Joseph Ochsner von Niederhausen ist Willens mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern und hat um die Erlaubniß hiezu nachgesucht.

Wir haben daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 13. Februar d. J.,

früh 8 Uhr, anberaumt, in welcher sämmtliche Gläubiger des Auswanderungslustigen ihre Ansprüche an denselben geltend machen sollen, als man ihnen später dazu nicht mehr verhelfen könnte.

Kenzingen den 18. Jänner 1840.

Großh. Bezirksamt.

Diez.

(2) Kenzingen. [Schuldenliquidation.] Mathias Biehle von Riegel hat um die Auswanderungserlaubniß nachgesucht und es werden deshalb sämmtliche Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche bei der am

Donnerstag den 13. Februar d. J.,

früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei stattfindenden Liquidation um so gewisser geltend zu machen, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Kenzingen den 11. Jänner 1840.

Großh. Bezirksamt.

Diez.

(2) Wasser. [Aufforderung.] Johann Gerber von Wasser, Oberamts Emmendingen, wünscht mit seinen Gläubigern einen Stundungsvertrag abzuschließen.

Es werden daher alle, welche an besagten Gerber zu fordern haben, eingeladen, auf

Montag den 10. Februar d. J.,

sich im Adlerwirthshaus zu Wasser einzufinden, und zwar Vormittags 10 Uhr, wo denselben das Weitere eröffnet wird.

Zugleich will derselbe seine eigenthümliche Behausung hier auf den 3 obern Höfen einer öffentlichen Steigerung aussetzen; es befinden sich ungefähr 3 Morgen Garten dabei, und Haus und Scheuer sind im guten Stand.

Der Anschlag ist = = = = = = 850 fl.

Wasser den 18. Januar 1840.

(1) Jestetten. [Erbvorladung.] Der ledige 43 Jahre alte Leander Bollinger von Rechberg, welcher sich im Jahre 1816 unter das französische Militär anwerben ließ, und schon seit 10 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird hiemit aufgefordert, sein in 266 fl. bestehendes mütterliches Vermögen

binnen Jahrsfrist

in Empfang zu nehmen, als solches sonst seinen Verwandten gegen Sicherheitsleistung fürsorglich ausgefolgt würde.

Jestetten den 22. Jänner 1840.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Bosch.

(1) Waldshut. [Entmündigung.] Theresia Schäfer von Birkingen wird wegen Verstandesschwäche entmündiget und unter Pflegschaft des Johann Schäfer von Buch gesetzt, was zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Waldshut den 25. Jänner 1840.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(1) Waldshut. [Mundtodtmachung.] Der

Bürger Franz Weber von Rotzel, wird wegen Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt, und ihm er Gemeinderath Fruker daselbst als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Zustimmung er keine der im L. R. S. 513 genannten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

Waldshut den 25. Jänner 1840.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(1) Lörrach. [Bekanntmachung.] An die Stelle des auf sein Ansuchen entlassenen Aufsichtspflegers des mundtodten Johann Jakob Dükelin in Binzen, Bürgermeisters Maurer allda, wurde der dortige Bürger Johann Jakob Diez zum Aufsichtspfleger bestellt und unterm heutigen in dieser Eigenschaft verpflichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Lörrach den 9. Jänner 1840.

Großh. Bezirksamt.

Boehme.

(2) Ettlingen. [Dienstantrag.] Binnen 3 Monaten wird dahier ein Theilungskommissariat offen; die Herren Bewerber werden ersucht, ihre Zeugnisse anher baldigst einzusenden.

Ettlingen den 18. Jänner 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(1) Freiburg. [Hausversteigerung.] Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Schuster Johann Nepomuk Rixinger'schen Wittwe Eva Rosina, geb. Säkinger dahier, wird der Erbvertheilung wegen eine Behausung auf der sogenannten Insel Nro. 635 neben Hafnermeister Schwarzweber und der Allmend, vornen der Mühlebach und hinten ferner Hafnermeister Scharzweber, angeschlagen für . . . . . 2500 fl.

Donnerstag den 13. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr an dem gewöhnlichen Ausrufsorte einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden.

Die Bedingungen werden vor der Steinerung bekannt gemacht.

Freiburg den 22. Januar 1840.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

N. Hermanuz.

(1) Freiburg. [Hausversteigerung.] Das den Kindern des verstorbenen Bäckermeister Dominik Ehrhart und ihren Rechtsnachfolgern angehörige dreistöckige Wohnhaus mit Hintergebäude Nr. 553 in der Schustergasse dahier, gegenwärtig zur Bäckerei eingerichtet, aber auch, besonders wegen seiner Nähe am Marktplatz, zu jedem andern Gewerbe vortheilhaft, wird der Erbtheilung wegen

Donnerstag den 13. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr, an dem gewöhnlichen Ausrufsorte an den Meistbietenden versteigert.

Der Ausrufspreis beträgt die bereits angebotenen 8000 fl. Am Kaufschilling sind 1500 fl. baar zu zahlen; die übrigen Bedingungen werden am Tage der Steigerung bekannt gemacht. Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit legalen Vermögenszeugnissen zu legitimiren oder einen annehmbaren einheimischen Bürgen zu stellen.

Freiburg, den 16. Januar 1840.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

N. Hermanuz.

(1) Freiburg. [Hausversteigerung.] Die zur Theilungsmasse der Kreisregistrator v. Rotteck'schen Ehegattin dahier gehörige Behausung auf dem Theaterplatz Nr. 614, neben Gerbermeister Sartori und dem Kloster Adelhausen, angeschlagen zu 5800 fl., wird der Erbtheilung wegen

Donnerstag den 13. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr, an dem gewöhnlichen Ausrufsorte dahier unter den vor dem Beginn der Steigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden.

Freiburg den 22. Januar 1840.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

N. Hermanuz.

(3) Freiburg. [Hofguts-Versteigerung.] Auf Antrag der Pfleger der minderjährigen Erben des verstorbenen Bierwirths Anton Asal von Langackern, wird dessen Hofgut

Montags den 10. Februar,

Vormittags 10 Uhr, im Rabenwirthshaus zu Horben, auf vier vom Kauftag an zu 5 Prozent verzinslliche Jahrestermine, Georgi 1840, 1841, 1842 und 1843, mit Vorbehalt landamtlicher Ratifikation, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Dasselbe besteht in:

Nr. 1.

Einem hölzernen einstöckigten Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung, alles unter einem Dach.

Nr. 2.

Zwei Jauchert Acker im Reitzenweg, bei dem Haus.

Nr. 3.

½ Jauchert Matten, die Engmatte, und 1½ Jauchert Matten, der Holder genannt.

Nr. 4.

1¼ Jauchert Wald im Morleholz.

Der Anschlag von Gebäulichkeiten und Güter beträgt 1822 fl.

Welches mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß fremde Steigerer sich durch legale Vermögens- und Sittenzeugnisse auszuweisen, Einheimische aber einen annehmbaren Bürgen zu stellen haben.

Die weitern Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht.

Freiburg den 19. Januar 1840.

Großh. Landamtsrevisorat.

Reutti.

(1) Freiburg. [Eichen-Stammholzversteigerung.] Donnerstag den 13. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, werden im Freiburger Mooswalde, Schlag Nro 23.

206 Stämme Nutz- und Baueichen,

öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft findet im Schlag Nro. 23 statt.

Freiburg den 30. Jänner 1840.

Städtische Bezirksforstei.

Näher.

(3) Ettenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Vermög hoher Verfügung Großh. Hof-Domänen-Kammer wird das in hiesiger Stadt an einer frequenten Straße gelegene sogenannte Stammhofgebäude sammt Hofplatz am

Montag den 3. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der Anschlag — 2400 fl. beträgt, und zur Abzahlung des Kaufschillings 6 verzinsliche Jahrestermine zugestanden werden.

Ettenheim den 20. Jänner 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Wyhl. [Akkordvergebung.] Die Gemeinde Wyhl ist veranlaßt 100 Stück Feuereimer anzuschaffen.

Hiezu hat man den Weg der Soumission eingeschlagen, und ladet die Herren Sattlermeister ein, ihre destallsigen Anträge an den Unterzeichneten längstens bis

15. Februar d. J.

portofrei abzugeben.

Die Feuereimer müssen von starkem Rindsleder, wohl verpicht, inwendig oben 7 Zoll, unten 4 Zoll weit, 13 Zoll hoch und mit dauerhaften Henkeln gefertigt werden.

Wyhl den 26. Januar 1840.

Bürgermeister Röttele.

(2) Freiburg. Holzversteigerung. Montag den 10. Februar d. J. früh 9 Uhr, werden aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Staufen, Distrikt Pfaffenbach, durch Bezirksförster Könige gegen baare Zahlung vor der Abfuhr:

circa 100 Klafter Saalweidenholz,

öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Versammlung auf der Hiebsstelle im Pfaffenbach statt finde.

Freiburg den 24. Jänner 1840.

Großh. Forstamt.

(3) Freiburg. [Holzversteigerung.] In Folge genehmigten Hiebplans pro 1839 — 40 werden aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Staufen durch Bezirksförster Könige gegen baare Zahlung vor der Abfuhr nachfolgende Brennholzsortimente öffentlich versteigert werden:

Montag den 3. Februar d. J.,

früh 9 Uhr,

aus den Distrikten Bötzen und Herrenloch:

5 Klafter buchenes Scheitholz,
7½ — tannenes —
44 — buchenes Prügelholz,
2 — tannenes Rebsteckenholz,
1 — — Stockholz und
1250 Stück buchene Wellen.

Dienstag den 4. Februar,

früh 9 Uhr,

aus dem Distrikt Muckenfrühling:

6 Klafter buchenes Scheitholz,
105½ — tannenes —
30 — tannenes Prügelholz,
2 — buchenes Stockholz,
5½ — tannenes —
4 — tannene Wurzelstöcke, sammt
4050 Stück tannene Wellen.

Mittwoch den 5. Februar,

zur gleichen Zeit,

aus dem Distrikt Hoggenbronn:

51 Klafter buchenes Scheitholz,
37 — tannenes —
75½ — buchene Prügel,
2½ — — Stockholz,
4½ — tannenes — und
2500 Stück buchene Wellen.

Hierzu werden die Kaufliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Zusammenkunft am 1. Tage im Schlage selbst (Bötzen und Herrenloch) bei Staufen, am 2. Tage im Wirthshaus zum Hof im Untermünsterthal und am Letzten in der Neumühle in Untermünsterthal statt findet.

Freiburg den 19. Jänner 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Freiburg. [Holzversteigerung.] Mittwoch den 12. Februar, Morgens 10 Uhr, werden in der

Krone zu Kirchzarten durch Bezirksforsteiverweser Gerwig nochmals versteigert:

45 Stück taanene Sägklötze und
7 " buchene Nutzholzklötze

aus dem herrschaftlichen Wald-Distrikt Hammerschlag, sodann

100 Stück tannene Baumpfähle und
10150 " " Rebpfähle.

aus dem herrschaftlichen Walddistrickt Holzbrut zu St Wilhelm.

Freiburg den 30. Jänner 1840.

Großh. Forstamt.

(1) Kanden. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Kandern werden Freitag den 7. Februar d. J. im Distrikt Heitersheimer Wald nachstehende Holzfortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlicher Steigerung ausgesetzt.

2 Klafter buchenes Scheitholz,
1¾ " " Prügelholz,
1 " eichenes Stockholz,
125 Stück buchene und
75 " gemischte Wellen

Kandern den 27. Januar 1840.

Großh. Forstamt.

(2) Emmendingen. [Holzversteigerung.] In Domänenwaldungen des Forstbezirks Emmendingen, Distrikt Kohlwald, werden durch Bezirksförster Leichtlen gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Montag und Dienstag den 10. und 11. Febr.,

6 eichene Klötze,
2 buchene —
1 forlener Klotz,
200 Fichten-Stangen,
35½ Klafter buchenes Scheitholz,
24½ — eichenes —
4 — verschiedenes —
53 — buchenes Prügelholz,
43 — verschiedenes —
6150 Stück Hartholz-Wellen,
3050 — Weichholz-Wellen,

wozu man jeden Tag Morgens neun Uhr im Kohlwalde selbst beim Wopplinsberger Hofe zusammenkommt.

Emmendingen den 24. Januar 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Emmendingen. [Holzversteigerung.] In der Forstdomäne Engewald werden durch Bezirksförster Metzger nachverzeichnete Holzfortimente gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Donnerstag den 13. Februar d. J.,

63 Stämme Tannen,
30 tannene Klötze,
2 buchene —
26 Stück forlene Deicheln.

Freitag und Samstag den 14. und 15. Febr.,

7 Klafter buchenes Scheitholz,
34 — tannenes —
129 — gemischtes Prügelholz,
17500 Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens 9 Uhr am Suggenthaler Badwirthshause, von wo aus die Steigerungsliebhaber auf die Holzlagerplätze geleitet werden.

Emmendingen den 26. Januar 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(3) Emmendingen. [Holzversteigerung.] In der Forstdomäne Kaiserswald werden durch Bezirksförster Schrickel von Mahlberg nachverzeichnete Holzfortimente gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Mittwoch den 5. Februar 1840.

22 Eichenstämme, zum Theil vorzügliches Holländerholz,
35 Eschen, und
2 Ruschenstämme,
32 Klafter eichenes Scheitholz.
9 " eschenes "
60 " erlenes "
22 " aspenes Scheitholz,
39 Klafter gemischtes Prügelholz, und
5000 Stück " Wellen.

Die Versammlung ist an oben besagtem Tag Morgens 9 Uhr beim obern Schlagbäume an der Mahlberger Reute.

Emmendingen den 22. Januar 1840.

Großh. Forstamt.

(2) St. Basien. [Holzversteigerung.] Aus den Großh. Domänenwaldungen des Forstbezirks Thiengen werden nachverzeichnete Holzfortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr durch den Bezirksförster Lehmann zur nochmaligen öffentlichen Versteigerung gebracht:

Dienstag den 4. Februar 1840.

Distrikt Mühlewald Schlag Nro. 6,

50 Stamm tannenes Bauholz,
117 Klafter " Scheiterholz,
13350 Stück " Reiswellen.

Die Zusammenkunft an obigem Tage ist früh 9 Uhr im Rößlewirthshaus zu Röggenschwiel, allwo sich die Steigerer einfinden wollen.

St. Blasien den 22. Januar 1840.

Großh. Forstamt.

(2) Todtnauberg. [Holzversteigerung.] Da man auf das unterm 23. d. M. im Anzeigeblatt Nro. 6 vom 18. Jänner 1840 beschriebene Brenn-

holz kein annehmbares Gebot erhalten hat, so wird eine nochmalige Versteigerung auf

Sonntag den 9. Februar d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, angeordnet.

Todtnauberg den 23. Jänner 1840.

Der Gemeinderath.

Schmid, Bürgermeister.

(3) Ehrenstetten. [Weinversteigerung.] Die vereinigte Gemeinde Ehrenstetten und Kirchhofen läßt

Montag den 10. Februar d. J.,

nachstehende gut gehaltene Weine in schicklichen Abtheilungen versteigern, wobei bemerkt wird, daß der Anfang Vormittags 10 Uhr in Kirchhofen gemacht werden wird.

circa 400 Ohmen 1839r, worunter sich ungefähr 150 Ohmen Zehntwein befinden.

Ehrenstetten den 20. Jänner 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Eckert.

(3) Breisach. [Zwangsversteigerung.] Der Gemeinde Ihringen wird

Freitag den 14. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause daselbst versteigert:

1 Jauchert Matte auf dem großen Ried, neben Johann Howihler und Gemeinde selbst, taxirt zu = = = = = = = = = = = = = 250 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn nicht unter dem Schatzungspreis erlößt wird.

Breisach den 9. Januar 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(3) Grafenhausen. [Montur- und Armaturversteigerung.] Die Gemeinde Grafenhausen läßt

Montag den 3. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Stubenwirthshause dahier, die Montur- und Armaturstücke ihres ehevor bestandenen Bürgermilitär-Corps gegen baare Bezahlung versteigern, bestehend:

a) in 19 rothen, weiß ausgeschlagenen Röcken,
b) 19 Grenadiermützen von Bärenhaut mit weißen Fangschnüren und Federbüschen,
c) 15 Säbel mit weißem Bandelier und 2 Degen und
d) 16 Patrontaschen.

Grafenhausen den 13. Januar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Wirzburger.

(2) Kirchzarten. [Farbehaus Verkauf.] Die Wittwe Bathiany von Heitersheim, läßt

Donnerstag den 6. Februar d. J.

Nachmittags 1 Uhr, ihr in Kirchzarten eigenthümlich stehendes Farbehaus sammt Farbegeräthschaften im Wirthshaus zum Adler daselbst, der letzten öffentlichen Steigerung aussetzen.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Kirchzarten den 24. Januar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Dengler.

(2) Krotzingen. [Frucht- und Strohversteigerung.] Die Gemeinde Krotzingen läßt Montag den 10. Februar d. J., Morgens 9 Uhr, in der Zehntscheuer:

400 Sester Waizen,
500 " Roggen,
800 " Gersten,
500 Waizenbosen,
200 Waizenwellen,
60 Stück Gerstenwellen,

gegen baare Bezahlung versteigern.

Krotzingen den 26. Jänner 1840.

Mutterer Bürgermeister.

(2) Müllheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Erbvertheilung wegen lassen die Erben der verstorbenenen Müller Muserschen Wittwe von hier, bis

Montag den 24. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, folgende Realitäten auf dem hiesigen Stadthaus öffentlich versteigern:

Eine zweistockigte steinerne Behausung, worin eine Mahlmühle mit zwei Mahlgängen, und einer Rennle, sodann Scheuer, Stallung, Schweinställe, Schopf, Trotten, und Waschhaus.

Ferner eine einstöckigte Behausung mit Scheuer, oberhalb der Mühle.

Bei diesen Gebäulichkeiten befinden sich ohngefähr zwei Jaucherten mit Holz bewachsene Anlagen und Ackerfeld, und eine Jauchert Kraut- und Grasgarten:

Der Anschlag ist = = = = = = = 10000 fl.

Diese Realitäten würden sich, vermög ihrer Lage, vorzüglich zur Errichtung einer Bierbrauerei eignen.

Der endgültige Zuschlag erfolgt nach Uebereinkunft der Erben, wenn der Anschlag oder darüber erlöst ist.

Die näheren Bedingungen können vor der Versteigerung bei diesseitiger Stelle eingesehen werden.

Müllheim den 22. Jänner 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(2) Ettenheim [Gasthausverpachtung.] Badisch-

hofwirth Kollefrath und dessen Kinder lassen der Erbvertheilung wegen

Donnerstag den 6. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, ihr am Viehmarkt an der Straße nach Altdorf gelegenes Gasthaus zum Badischen Hof mit Scheuer, Stallung, Wasch- und Backhaus nebst einer Trotte und dem beim Haus liegenden etwa 2 Mannshauet großen Gemüsgarten, auf sechs Jahre verpachten.

(Siehe Nro. 71 des Lahrer Wochenblatts v. J. 1839.)

Das Haus mit seinen Oekonomiegebäuden ist seiner Lage und Bauart nach zum Betrieb der Wirthschaft sehr geeignet; dasselbe hat 2 Etagen, in der untern sind eine große Stube, 5 Zimmer, 1 heitere geräumige Küche und eine Metzig, in der obern ein großer Speis- und ein schöner Tanzsaal und 6 Gastzimmer.

Unter dem ganzen Haus ist ein guter gewölbter Wein- und Gemüskeller.

In die vorhandenen 3 Gastställe können 60 bis 70 Stück Vieh gestellt werden.

Der Pächter kann gleich nach der Steigerung aufziehen, und die Wirthschaftsgeräthschaften, sowie Betten durch besondere Uebereinkommniß vom Eigenthümer erhalten.

Die hiezu Lusttragenden werden mit dem Anfügen zur Steigerung eingeladen, daß die Gebäulichkeiten täglich eingesehen werden können, und auswärtige Steigerer sich durch ein von ihrem Ortsvorstand ausgestelltes Zeugniß über ihr Vermögen und ihren Leumund auszuweisen haben.

Ettenheim den 14. Januar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Gschrey.

Frucht-Preise.

Markt-Tag	Namen der Marktorte	Waizen.		Halbwaiz.		Kernen.		Roggen.		Gersten.		Mischelf.		Molzer.		Haber.		Reps		Linsen.		
Jänner		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
25	Freiburg, beste	1	36	1	18	—	—	1	3	—	54	—	—	—	57	—	27					Der Meßer.
	mittlere	1	30	1	12	—	—	1	2	—	51	—	—	—	54	—	26					
	geringere	1	24	1	6	—	—	1	—	—	48	—	—	—	50	—	25					
17	Emmendingen, beste	1	36	1	12	—	—	1	—	—	54	—	—	—	—	—	28					
	mittlere	1	30	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25					
	geringere	1	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
—	Endingen, beste	1	15	—	—	—	—	—	51	—	45	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	9	—	57	—	—	—	49	—	43	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	3	—	54	—	—	—	47	—	40	—	—	—	—	—	—					
—	Ettenheim, beste	1	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	29	1	9	—	—	—	58	—	48	—	—	—	—	—	27	—	—			
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
18	Kandern, beste	—	—	—	—	1	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	—	—	—	—	1	28	—	54	—	44	—	56	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
23	Lörrach, beste	—	—	—	—	1	30	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—					
	mittlere	—	—	—	—	1	28	—	—	—	—	—	59	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	24	—	—	—	—	—	57	—	—	—	—					
24	Müllheim, beste	1	30	1	12	—	—	1	—	—	48	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	27	1	9	—	—	—	57	—	45	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	24	1	6	—	—	—	54	—	42	—	—	—	—	—	—					
22	Staufen, beste	1	30	1	15	—	—	1	3	—	54	—	—	—	56	—	—					
	mittlere	1	27	1	10	—	—	1	—	—	51	—	—	—	53	—	—					
	geringere	1	24	1	6	—	—	—	57	—	48	—	—	—	50	—	—					
23	Waldkirch, beste	1	36	1	9	—	—	1	1	—	57	—	—	—	51	—	—					
	mittlere	1	30	1	7	—	—	1	—	—	55	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	24	1	5	—	—	—	54	—	54	—	—	—	—	—	—					
—	Waldshut, beste	—	—	—	—	1	31	—	58	—	58	—	—	—	—	—	28					
	mittlere	—	—	—	—	1	28	—	57	—	—	—	—	—	—	—	26					
	geringere	—	—	—	—	1	25	—	56	—	—	—	—	—	—	—	—					

Comptoir des Anzeigeblatts für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.